Detailansicht des Regelungsvorhabens

Faire Regeln bei Mutterschutz und Elterngeld für alle Frauen, Familien und Hebammen

Aktuell seit 09.11.2026 10:07:08

Angegeben von:
Deutscher Hebammenverband (R000395) am 09.11.2026

Beschreibung:
Der DHV fordert eine faire Regelung für den Mutterschutz für Selbstständige. Für den Schutz von und gute Bedingungen für Stillende fordert der DHV - arbeitszeitliche Beschäftigungsverbote für Stillende im MuSchG nicht pauschal auf 12 Monate zu beschränken. - dies auch bei der Ausgestaltung des Elterngeld zu beachten. Ausgestaltung Elterngeld im RefE 2026: Eine partnerschaftliche Aufgabenteilung ist erstrebenswert, die Ausgestaltung sollte aber überarbeitet werden im Hinblick auf - Möglichkeit/Finanzierbarkeit der Betreuung durch ein Elternteil bis zum 12. Monat - finanzielle Nachteile im Falle einer längeren Elternzeit - die aktuell oft unterschiedliche finanzielle Situation von Eltern (Chancengleichheit)

Zu Regelungsentwurf

1. **Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:**
   Gesetz zur Änderung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes zur Weiterentwicklung und Vereinfachung des Elterngeldes sowie des Mutterschutzgesetzes
   Datum des Referentenentwurfs: 27.10.2026
   Federführendes Ministerium: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) [alle RV hierzu]

Betroffene Interessenbereiche (3)

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen [alle RV hierzu]
Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]
Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Betroffene Bundesgesetze (2)

MuSchG 2018 [alle RV hierzu]
BEEG [alle RV hierzu]

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. **SG2611090006** (PDF - 4 Seiten)

   Adressatenkreis:

   Versendet am 30.10.2026 an:

   Bundesregierung

   Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) [alle SG dorthin]